



# Hand-in-Hand

im Internet: [www.thw-hg.de](http://www.thw-hg.de)

Ausgabe 20, April 2008, 8 Seiten

Die Informationsseiten des Technischen Hilfswerks Ortsverband Bad Homburg / Oberursel



## Jahresbericht

Das Jahr 2007 im Überblick.

Seite 4



## Übung Seucheneinsatz

Aufbau und Betrieb einer Dekontaminationsschleuse

Seite 6

## Großeinsatz nach „Emma“

Am Samstag, den 01. März 2008 wurde das Technische Hilfswerk Bad Homburg / Oberursel gegen 09:45 Uhr nach Butzbach gerufen. Der Ortsverband Friedberg hatte dort die Aufgabe ein Dach von über 500 m<sup>2</sup> zu sichern und bat um Unterstützung.

Bei dem betroffenen Objekt handelte es sich um ein zwei-stöckiges Flüchtlingsheim im Butzbach. Das Gebäude hat ein Satteldach, die Dachhaut bestand jedoch nicht aus Ziegeln, sondern aus Blech.

### Schadenslage

Sturmtief „Emma“ wehte einen Großteil des Daches weg. Die Teile des Blechdaches lagen auf der Straße und in den Gärten der näheren Umgebung. Die weggeflogenen Dachteile rissen Bäume und Laternen um, zum Glück befanden sich keine Personen in der Nähe. Das Gebäude wurde evakuiert und die Bewohner des Gebäudes in einer Turnhalle untergebracht.

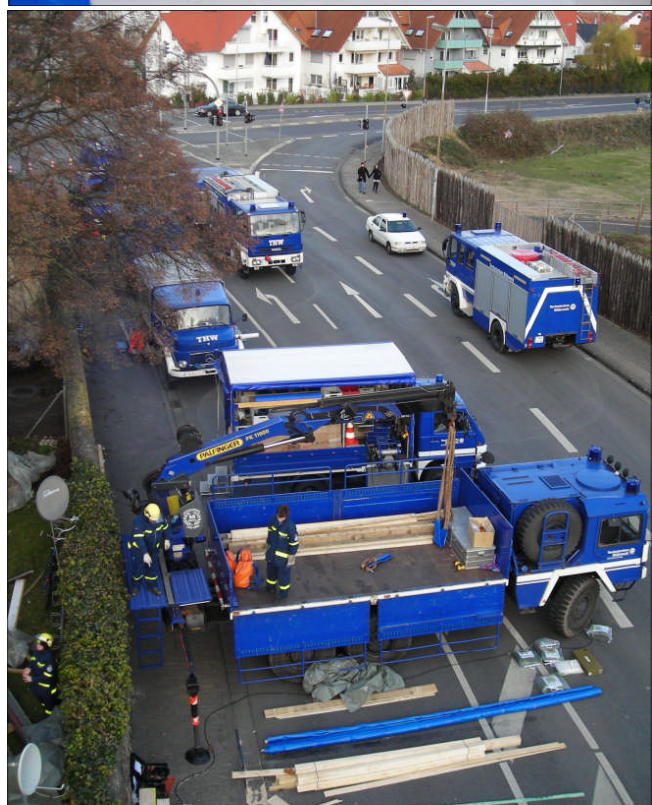
### Einsatzkräfte des OV Bad Homburg

MTW	1/2/2	5
GKW 1 + RüCo	0/3/4	7
Nachgeordnet zur Ausleuchtung:		
GKW 2 + LiMa	0/0/2	2
Gesamt		14

### Erste Maßnahmen

Beim Eintreffen der Fahrzeuge an der Einsatzstelle war die Stadt Butzbach damit beschäftigt die Blechteile wegzuräumen. Das THW Friedberg befreite das Dach von Restteilen, um anschließend das Dach verschließen zu können. Parallel hierzu wurden am Boden die Planen vorbereitet, um diese dann auf dem Dach möglichst einfach verbauen zu können. Das THW Friedberg verschloss das Dach von Rechts nach links, und das THW Bad Homburg begann von links nach rechts.

► Seite 2





## Fortsetzung: Großeinsatz nach „Emma“

### Weitere Massnahmen

Die beiden Teams auf dem Dach verbauten eine Plane nach der anderen. Die Planen wurden mittels Dachlatten befestigt. Das Bodenteam hatte mit dem Vorbereiten und dem Liefern der Planen auf das Dach alle Hände voll zu tun. Die zu verschließende Dachfläche war größer als sonst bei den Einsätzen, so dass nicht genügend Material vor Ort war. Das fehlende Material konnte aber zeitnah zugeführt werden.

Da zu erwarten war, dass die Arbeiten bis in den späteren Abend andauern würden, wurden zwei Lichtmastanhänger und der GWK 2 (mit Lichtmast) an die Einsatzstelle beordert. Somit war die Ausleuchtung des Daches/Arbeitsplatzes sicher gestellt.

### Schlussbetrachtung

Das Dach war gegen 20:00 Uhr verschlossen. Die Zusammenarbeit mit der Feuerwehr und dem THW Friedberg war wie immer hervorragend.

#### Hintergrund

#### Text

Michael Gemeinder

#### Fotos

Patrick Schnopp, Wolfgang Reuber





## 40 Jahre Grundausbildung in Bad Homburg

Eine umfangreiche und solide Ausbildung ist der Grundstein für jeden Helfer im THW, um die an ihn gestellten Anforderungen im Einsatzfall zu erfüllen. Um dies zu gewährleisten hat der damalige verantwortliche Ortsbeauftragte Dieter Höhn schon 1968 die Entscheidung getroffen eine eigenständige Grundausbildungsgruppe aufzustellen, die unabhängig von dem damaligen Bergungszug ihre Ausbildung absolvierte.

Im Ausbildungsprogramm waren Themen wie Holzbearbeitung, Gesteinsbearbeitung, Erdarbeiten, Beleuchtungsmittel, Arbeiten mit Leinen, ABC-Ausbildung, Bewegen von Lasten und dgl. mehr enthalten. Um den Wissensstand zu überprüfen, wurden eine Zwischen- und eine Abschlussprüfung durchgeführt.

Durch den glücklichen Umstand, dass der Ortsverband durch einen Helferumzug von Aurich nach Bad Homburg im Juli 1968 mit Gerd Mayrock einen sehr gut ausgebildeten Helfer aus dem Bereich des LSHD bekam, war die ideale Besetzung für die Position des Grundausbilders vorhanden.

Gerd Mayrock führte die Grundausbildungsgruppe bis 1979. Aus der 1. Grundausbildungsgruppe ist als einziger Helfer noch Werner Dieter, im Status Althelfer, dem Ortsverband angehörig.

Durch berufliche Veränderung und dem dadurch bedingten Wegzug aus Bad Homburg von Gerd Mayrock, übernahm Karl Heinz Schrecker die Grundausbildungsgruppe und führte sie bis 1983.

Als Nachfolger übernahm dann ab 1984 Reinhold Ament die Grundausbildung.

Ab dem Jahr 1990 übernahm dann Uwe Schenkendorf die Grundausbildungsgruppe die er bis zum heutigen Tage erfolgreich führt. Seit 2004 unterstützt ihn unser ehemaliger Ausbildungsbeauftragte Helmut Wagner. Beide zusammen haben das neue Ausbildungskonzept der Basisausbildung 1 (vormals Grundausbildung), das oftmals im Jahresrhythmus geändert wurde und teilweise immer noch nicht in sich schlüssig ist, so harmonisiert, dass eine für den Qualitätsstandard des Ortsverbandes tragfähiges Ausbildungskonzept vorliegt und umgesetzt werden kann.

Uwe Schenkendorf, der jetzt im 19. Jahr in Folge die Grundausbildung leitet und die Ausbildung zum größten Teil selbst durchführt hat bisher insgesamt 150 Helferinnen und Helfer erfolgreich ausgebildet und zur Prüfung geführt.

**Der vollständige Bericht mit weiteren Fotos ist im Internet unter [www.thw-hg.de](http://www.thw-hg.de) zu finden.**

Wolfgang Reuber





## Jahresbericht 2007

### Helfer

Die personelle Stärke des Ortsverbandes liegt derzeit bei 139 Helferinnen und Helfern. Davon entfallen 65 auf den aktiven Teil, 16 auf die Jugendgruppe sowie 28 auf die Helferreserve und 30 auf den Althelferteil. Der Personalbestand ist damit um 5,3 % gestiegen. Insgesamt wurden 16447 Dienststunden an 224 Dienstagen mit 418 Diensten geleistet.

### Ausbildung

Im abgelaufenen Jahr haben insgesamt 19 Helferinnen und Helfer an 22 Lehrgängen und Seminaren an THW-Schulen, sowie an Bereichs- oder Standortlehrgängen teilgenommen.

Weitere Schwerpunkte waren der 5. Grundlehrgang für ASS-Helfer, die Bahnübung „Koblenz“ an der Feuerwehr- und Katastrophenschutzschule Rheinland Pfalz und das Geländeplanspiel „Atzelnest“.

Wie alljährlich wurde wieder eine Basisausbildung I für die neu eingetretenen Helfer (4 Helfer) im Zeitraum Januar bis Oktober durchgeführt die mit der Abschlussprüfung am 13. Oktober mit Erfolg abgeschlossen wurde.

### Einsatz

Im Jahr 2007 wurde der Ortsverband zu insgesamt 27 Einsätzen und technischen Hilfeleistungen herangezogen. Es handelte sich hierbei in 21 Fällen um Eigentumssicherung, in 1 Fall um Unterstützung bei Bränden, in 3 Fällen um Unwetterschäden, in 1 Fall um Gebäude- und Bauwerksschäden sowie um einen Fehlalarm.

2007 wurde auch wieder die Notseilbahn auf der Burg Königstein, als zweiter Rettungsweg bei Veranstaltungen, bei denen sich mehr als 1000 Personen gleichzeitig auf der Burg aufhalten, aufgebaut.

Auf die Einsätze entfallen insgesamt 671,0 Stunden.

### Technik

Mit Ersatz- bzw. Neubeschaffungsmaßnahmen wurden folgende Gruppen bzw. Bereiche ergänzt:

- Geländepflege – Laubbläser
- Verschiedene Gruppen – diverse Arbeitsschutzausstattung
- 2. Gruppe TZ – neue Handlampen
- Fachgruppe I – diverse Gerätesätze
- Fachgruppe R – diverse Gerätesätze
- Absturzsicherung – Ersatzbeschaffung Gurte, Seile und Zubehör
- Abstützsatz – Messgeräte und Verankerungssystem
- OVSt – Einachsanhänger, Plane

► Nächste Seite





## Fortsetzung: Jahresbericht

### Jugendarbeit

Im Jahr 2007 wurden regelmäßige Jugendveranstaltungen durchgeführt. Neben den regulären Dienstveranstaltungen Freitag abends, bei denen das Heranführen ans THW spielerisch vermittelt wird, gab es zahlreiche weitere Aktivitäten, zum Beispiel ein Besuch eines Heimspiels der Frankfurt Lions, Ausflüge ins Kinopolis im Main-Taunus-Zentrum, Teilnahme an der Friedrichsdorfer Gewerbeschau, Besuch eines Klettergartens oder verschiedene Aktivitäten am Laternenfest.

Aufgrund zahlreicher Neuzugänge stand die Teamfindung im Vordergrund. Insgesamt wurden 4149 Stunden für die Jugendarbeit aufgewendet.

### Öffentlichkeitsarbeit

Auch 2007 wurde dem Thema Öffentlichkeitsarbeit eine große Bedeutung beigemessen. Der Ortsverband veranstaltete den 3. Tag der offenen Tür am 3. Oktober. Wieder wurde ein Schwerpunktthema aus dem Spektrum des Ortsverbandes dargestellt. In einer umfangreichen Ausstellung wurde das Thema „Fachgruppe Führung und Kommunikation“ (FGr FK) präsentiert. Eine Attraktion des Tages war der Mastkraftwagen des OV Gelnhausen mit seinem 40 Meter hohen Antennenmast.

Die Erfolgsgeschichte unserer Homepage setzt sich auch im 5. Jahr in Folge fort. Seit Bestehen wurden die Seiten von [www.thw-hg.de](http://www.thw-hg.de) insgesamt 1.709.237 mal aufgerufen. Auch in 2007 ist eine Steigerung des Interesse an der Seite erkennbar.

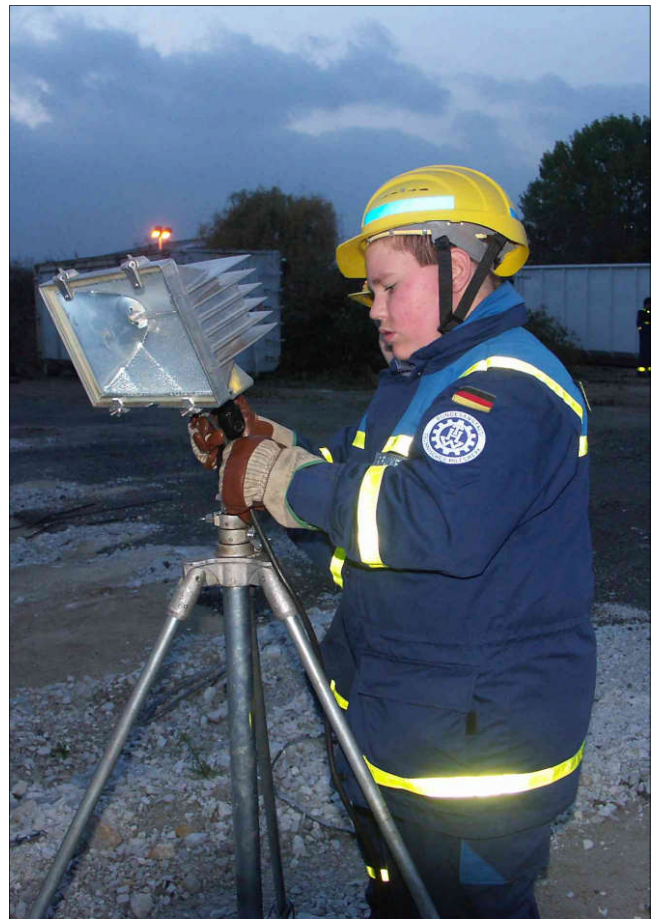
### Vermischtes

Die Fachgruppe FK war im Rahmen der europäischen Großübung „Eulux“ in Luxemburg 4 Tage eingesetzt. Im Oktober des Jahres fand auf dem Werksgelände der ehemaligen Milupa eine Übung der KatS-Einheiten des Hochtaunuskreises statt. Daran waren die Löschzüge, die Sanitätszüge, die Betreuungszüge, der GABC-Zug und die Führungsgruppe TEL beteiligt. Um die Übung möglichst realistisch zu gestalten, übernahm der Ortsverband die Schadensdarstellung und Lenkung.

Unerwartet wurden noch kurz vor Ende des Jahres finanzielle Mittel bereitgestellt, sodass der Anhänger mit Plane für den OV-Stab beschafft werden konnte.

Meinen Dank spreche ich allen Helferinnen und Helfer für die im Jahr 2007 erbrachte Leistung aus und wünsche uns allen ein ebenso erfolgreiches Jahr 2008.

Wolfgang Reuber, Kreis- und Ortsbeauftragter



## Einsatzübung „Tierseuchen (Epizootien)“

### Dekontaminationsanlage für Fahrzeuge

Im Falle eines Tierseuchenausbruchs (z.B. Maul- und Klauenseuche oder Vogelgrippe) werden betroffene Bereiche (z.B. Bauernhöfe) abgesperrt, wobei das Verlassen des Sperrgebietes nur durch Dekontaminationsschleusen zulässig ist. Im Einsatzfall kann der Aufbau und Betrieb von Fahrzeugdekontaminationsschleusen, sowie die technische Betreuung für das THW eine Einsatzoption sein. Der Ortsverband ist seit 2001 im Besitz der entsprechenden Ausrüstung, die an diesem Wochenende zum ersten Mal außerhalb des THW-Geländes im Rahmen einer Einsatzübung erprobt wurde. Als Übungsort diente ein Feldweg auf dem Gelände des Lindenhofs in Bad Homburg. Neben der Schleuse selbst wurde auch die notwendige Infrastruktur, wie Beleuchtung und Regelung der Zu- und Abfahrt, geübt.

Die Schleuse besteht aus einem Stahlrohrgerüst, an dem eine rundum laufende Sprühvorrichtung installiert wird, die das durchfahrende Fahrzeug von den Seiten sowie von oben und unten mit einem Sprühnebel benetzt. Zusätzlich wird das Fahrzeug in den Radkästen mit Hochdruckreinigern gereinigt. Die benötigte Konzentration an Desinfektionsmittel wird entsprechend des vorhandenen Erregervirus der Anlage hinzugemischt. Eine durchfahrbare Desinfektionswanne (14 Meter lang) verhindert das Entweichen der kontaminierten Desinfektionslösung, die in transportable Behälter (IBC) abgepumpt wird.

Zur Überprüfung der Funktionsfähigkeit übten die Helfer den Betrieb der Schleuse unter Vollschutz.

Die Anlage soll Kraftfahrzeuge so weit dekontaminieren, dass ein Erregervirus abgetötet und eine Weiterverbreitung über die Grenzen des Sperrgebietes hinaus verhindert wird. Die Einrichtung muss daher an den Grenzen eines Sperrbezirkes eingerichtet werden. Zusätzlich hierzu wird eine Anlage an der Ausfahrt des betroffenen landwirtschaftlichen Betriebes aufgestellt, um ausfahrende Fahrzeuge der Kadaverbeseitigung sowie Einsatzfahrzeuge direkt vor Ort dekontaminieren zu können.

Der Einsatz von Wasser und Dekontaminationslösung soll so gering wie möglich gehalten werden. Hierzu ist es erforderlich, dass alle Bereiche der Oberfläche des Kraftfahrzeuges, der Fahrzeugboden, die Radkästen und die Reifen gleichmäßig mit Lösung belegt werden. Da zur Abtötung des Virus eine Einwirkzeit erforderlich ist, entfällt im Gegensatz ▶ Nächste Seite



#### Hintergrund

#### Text

Wolfgang Reuber, Hannes Kraft

#### Fotos

Hannes Kraft



## Fortsetzung: Einsatzübung „Tierseuche“

zur normalen Fahrzeugdekontamination das Abspülen des Fahrzeuges mit klarem Wasser. Die besonders gefährdeten Fahrzeuge von betroffenen landwirtschaftlichen Betrieben, werden auf diese Weise vor dem Verlassen des Sperrbezirktes zwei Mal dekontaminiert.

Die Dekontaminationsstraße teilt sich in drei Abteilungen auf:

### 1. Radhaus-Dekontamination

Die Radhaus-Dekontamination erfolgt manuell. Zum Einsatz kommen hier zwei Hochdruckreiniger. Die eingesetzten Hochdruckreiniger werden direkt mit Dekontaminationsflüssigkeit beaufschlagt.

### 2. Sprühnebel-Dekontamination

Die Sprühnebel-Dekontamination erfolgt durch eine spezielle Sprüheinrichtung, die mit verschiedenen Sprühdüsen bestückt ist. Die Unterbodenbesprühung erfolgt durch ein Bodenrohr. Die Sprühdüsen auf dem Wannboden verteilen die Lösung gleichmäßig bis auf eine Höhe von ca. 1,5 m oberhalb der Fahrbahnoberfläche, sodass der gesamte Fahrzeugboden benetzt wird.

### 3. Reifen-Dekontamination

Die Reifen-Dekontamination erfolgt unmittelbar nach der Sprühnebel-Dekontamination im Wannboden. Die Länge der Strecke sollte so bemessen sein, dass der Reifenumfang über die Strecke zwei Mal abrollen kann. Im Regelfall ist eine Strecke von ca. 6 Metern ausreichend.

Die Auffangwanne der Reifen-Dekontamination wird über die gesamte Länge auf Spurbreite (LKW und PKW) mit flüssigkeitsaufnehmendem Vlies ausgelegt. Die Fahrspuren werden mittels Gießkannen durch das eingesetzte Personal getränkt und feucht gehalten. Für einen guten Dekontaminationserfolg ist ein langsames und gleichmäßiges Abrollen der Reifen erforderlich.

Die Verweildauer in der Dekontaminationsanlage beträgt je Fahrzeug ca. 5 – 8 Minuten.



### Ankündigung: Tag der offenen Tür

Am 3. Oktober 2008 veranstaltet der Ortsverband seinen 4. Tag der offenen Tür auf dem Unterkunftsgelände in der Urseler Straße 48. Die Veranstaltung steht diesmal unter dem Schwerpunktthema: „Arbeiten in Höhen“

Gezeigt werden Sturzsimulationen unter Verwendung von alten und neuen Sicherungstechniken und Sicherungstechniken bei Arbeiten auf Satteldachdächern, mit stündlichen Vorführungen. Passend zum Themenbereich präsentiert die Jugendgruppe eine Kletterwand mit Kletterspaß für Jung und Junggebliebene. Gezeigt werden auch Einsatzfahrzeuge des Ortsverbandes, die fachkundig erläutert werden. Für Essen und Trinken sowie Unterhaltung für klein und groß ist gesorgt. Für die musikalische Unterhaltung sorgt wieder „Carlos Mc Carthy“ mit Country und Oldies.

## Die Einsätze (Dezember 2007 bis Mitte April 2008)

E-Nr.	Alarmierung	Ereignis	Ort
24	So, 02.12.2007 (19:10)	Unwetterschäden	Friedrichsdorf
25	Mi, 19.12.2007 (20:00)	Eigentumssicherung	Bad Homburg
26	So, 30.12.2007 (14:15)	Maßnahmen nach Brand	Oberursel
27	So, 30.12.2007 (21:45)	Fehlalarm	Friedrichsdorf
1	So, 13.01.2008 (06:00)	Eigentumssicherung	Bad Homburg
2	So, 10.02.2008 (12:30)	Eigentumssicherung	Bad Homburg
3	Sa, 23.02.2008 (00:05)	Eigentumssicherung	Bad Homburg
4	Sa, 01.03.2008 (09:45)	Unwetterschäden	Butzbach
5	Sa, 01.03.2008 (10:45)	Unwetterschäden	Bad Homburg
6	Sa, 01.03.2008 (12:05)	Unwetterschäden	Friedrichsdorf
7	So, 09.03.2008 (01:56)	Eigentumssicherung	Bad Homburg
8	So, 06.04.2008 (03:33)	Eigentumssicherung	Oberursel

## Veränderungen im Ortsverband

In das THW eingetreten	
Bence Bartos	02.11.2007
Florian Feld	02.11.2007
Jonas Johann	16.11.2007
Tim Zimmermann	25.01.2008
Tobias Imhof	25.01.2008
Stefan Herbold	26.01.2008
Daniel Duda	06.02.2008
Ortsverbandswechsel	
Sven Doiwa	Zugang vom OV Bielefeld
Statuswechsel	
Axel Maas	ReHe Zugtrupp - Althelfer
Berufung	
Stefan Zipp	Gruppenführer FGr I
Gerhard Simon	Gruppenführer 2. BGr
Matthias Tremmel	Truppführer FGr FK

Besuchte Lehrgänge	
Michael Gemeinder	Anlegen und Durchführen von Übungen
Lucas Jung	WS Weitverkehrstrupp
Holger Hohmann	Fortb. Schnell-Einsatzeinheiten Ausland
Aus dem THW ausgeschieden	
Thomas Feld	Aktiver Helfer
Miriam Hochheimer	Aktive Helferin
Jasmin Haupt	Junghelferin
Janina Hofferbert	Junghelferin
Besondere Geburtstage	
Gerhard Erdmann	50 Jahre
Klaus Horz	50 Jahre
Stefan Zipp	45 Jahre
Roland Bähr	40 Jahre

## Kommende Dienste

Datum	Zeit	Dienststart	Teilnehmer
24.04.2008	19:00 - 22:00 Uhr	Vorbereitung Tag d. o. Tür	OV Stab, GrFü
01.05.2008	06:00 - 18:00 Uhr	Funkausleuchtung für DRK	FGr FK
05.05.2008	19:00 - 22:00 Uhr	SEG—Ausbildung	SEG 710 - Alle
17.05.2008	07:30 - 18:00 Uhr	Dienst allgemein	TZ, FGr FK, Stab
07.06.2008	07:30 - 09:00 Uhr	Unterricht zum Atemschutz	Atemsch.-Träger
07.06.2008	09:00 - 18:00 Uhr	Atemschutzübung	Atemsch.-Träger
21.06.2008	07:30 - 18:00 Uhr	Dienst allgemein	TZ, FGr FK, Stab
29.06.2008	10:00 - 13:00 Uhr	Reinigung und Pflege	FGr FK
05.07.2008	07:30 - 16:00 Uhr	Kraftfahrausbildung	Kraftfahrer
10.07.2008	20:00 - 22:00 Uhr	Dienstbesprechung	OV Stab, GrFü
19.07.2008	07:30 - 18:00 Uhr	Dienst allgemein	TZ, FGr FK, Stab
22.07.2008	19:00 - 22:00 Uhr	Reinigung und Pflege	1. BGr
16.08.2008	07:30 - 18:00 Uhr	Dienst allgemein	TZ, FGr FK, Stab
19.08.2008	19:00 - 22:00 Uhr	Reinigung und Pflege	2. BGr
06.09.2008	07:30 - 18:00 Uhr	Dienst allgemein	TZ, FGr FK, Stab
20.09.2008	07:30 - 18:00 Uhr	Infobörse Bad Homburg	Eingeteilte Helfer
27.09.2008	07:30 - 18:00 Uhr	Vorbereitung Tag d. o. Tür	TZ, FGr FK, Stab, Ju
30.09.2008	19:00 - 22:00 Uhr	Reinigung und Pflege	FGr I

## Impressum

### Redaktion

Wolfgang Reuber  
Hannes Kraft

### Layout

Hannes Kraft

### Auflage

50 Exemplare

### Erscheinungsweise

3-mal jährlich

Bundesanstalt Technisches Hilfswerk  
Ortsverband Bad Homburg / Oberursel

Urseler Str.  
61348 Bad Homburg

Tel: (06172) 93 45 33  
Fax: (06172) 93 45 34  
E-Mail: [poststelle@thw-hg.de](mailto:poststelle@thw-hg.de)  
Homepage: <http://www.thw-hg.de>

**Hand-in-Hand Ausgabe 21** erscheint  
am 16.08.2008.

Redaktionsschluss: 09.08.2008.